



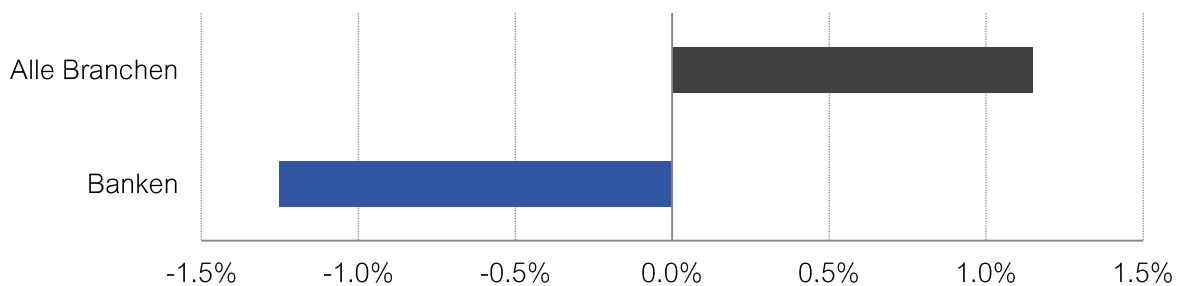
## MONITOR 1/2016

# Banken in der Schweiz im Q4/2015: Stabile Beschäftigung, tiefe Arbeitslosigkeit

**Basel/Zürich, 17.3.2016.** Die heute veröffentlichten Seco-Konjunkturdaten stützen die Analyse des aktuellen Arbeitgeber Banken Monitor für das vierte Quartal 2015: Die Arbeitsmarktsituation in der Bankbranche ist mit rund 104'300 Beschäftigten stabil und die Arbeitslosenquote (1.9 Prozent) verbleibt auf tiefem Niveau.

In der Schweiz arbeiteten im vierten Quartal 2015 rund 104'300 Personen<sup>1</sup> in der Bankbranche. Gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht dies einer leichten Abnahme um 1.3 Prozent (oder 1'300 Vollzeitstellen), während über alle Branche ein leichtes Plus von 1.1 Prozent resultiert. Die jüngsten Ankündigungen verschiedener Bankinstitute über einen Stellenabbau, auch in der Schweiz, werfen jedoch einen Schatten auf diese noch stabile Entwicklung.

**Abb. 1** Veränderung der Beschäftigten in der Bankbranche gegenüber Q4/2014 (VZÄ)



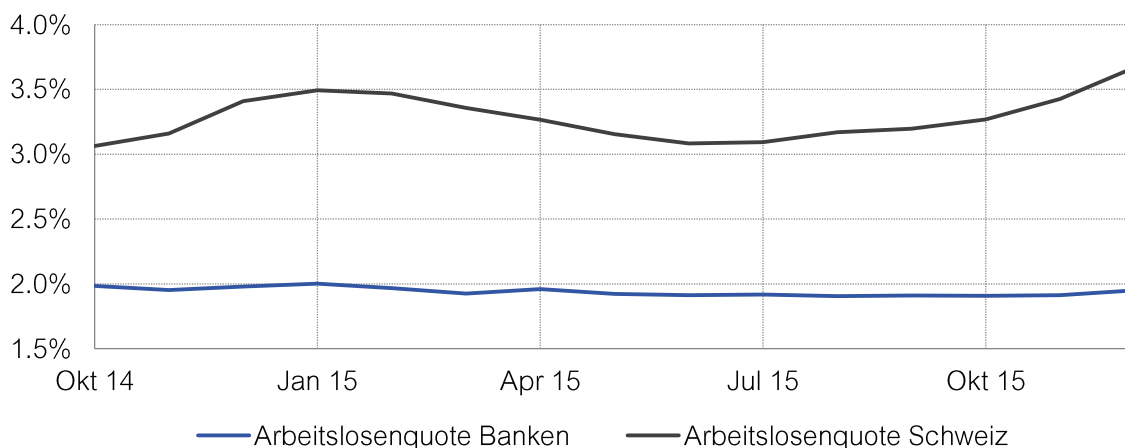
Quelle: SNB (2014). SAKE (2014q4-2015q4). Berechnung: IWSB

Die Bankbranche verzeichnet im vierten Quartal 2015 durchschnittlich 2'381 registrierte Arbeitslose. Gegenüber dem Vorjahresquartal sank die Zahl der registrierten Arbeitslosen in der Bankbranche um 2.5 Prozent – dies im Gegensatz zur Gesamtwirtschaft mit 7.6 Prozent mehr Arbeitslosen. Auch im Vergleich zum Vorquartal zeigt die Arbeitslosenquote für die Bankbranche kaum eine Veränderung an (+0.6 Prozent, 15 Personen).

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag im vierten Quartal 2015 bei 1.9 Prozent und bleibt somit seit dem vierten Quartal 2014 (2.0 Prozent) fast unverändert. Dieser Wert ist im gesamtwirtschaftlichen Vergleich (3.5 Prozent) weiterhin sehr tief. Auch unter Berücksichtigung der nicht bei den regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldeten Arbeitslosen (Ausgesteuerte, ALV-Nichtanspruchsberechtigte, freiwilliger Verzicht auf ALV-Leistungen etc.) zeigt sich: Die Erwerbslosenquote in der Bankbranche ist fast halb so hoch (Banken: 2.7 Prozent, Gesamtwirtschaft: 4.7 Prozent).

<sup>1</sup> Ausgedrückt in Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Die Vollerhebung der Schweizerischen Nationalbank wird jeweils im Juni des Folgejahres publiziert. Die vorliegende Schätzung kombiniert die gesicherten Vorjahreswerte mit der Quartalsentwicklung aus der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE).

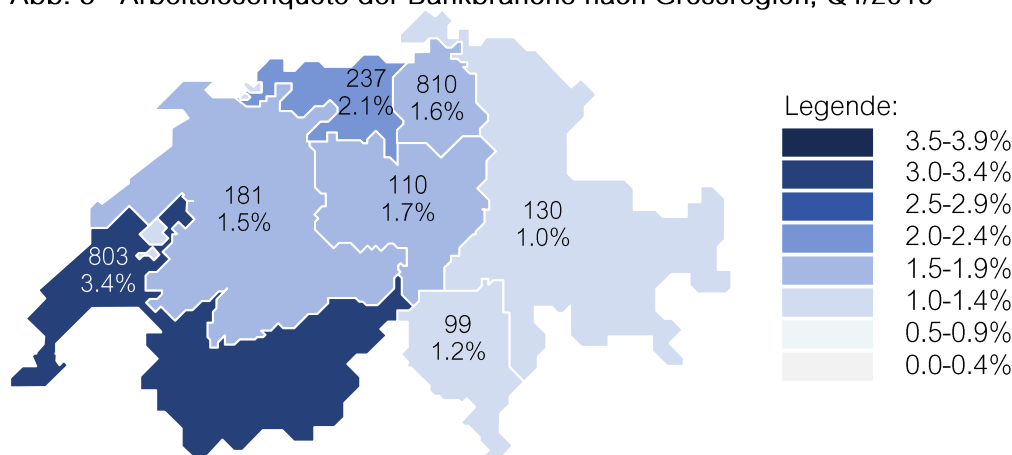
Abb. 2 Arbeitslosenquote der Schweiz und der Bankbranche, Q4/2014-Q4/2015



Quelle: AMSTAT (Q4/2014– Q4/2015), SAKE (2010). Berechnung: IWSB

In regionaler Hinsicht verlief die Entwicklung auf den wichtigsten Finanzplätzen unterschiedlich. In den Kantonen Zürich (-6.0 Prozent), Waadt (-6.3 Prozent) und Tessin (-8.0 Prozent) waren im vierten Quartal 2015 weniger Personen aus der Bankbranche arbeitslos gemeldet als im Vorjahresquartal. In Basel (+2.4 Prozent) und Genf (+0.2 Prozent) waren es mehr. In der Genferseeregion sind damit fast gleich viele Personen arbeitslos gemeldet wie in Zürich, was aber aufgrund der tieferen Beschäftigung zu einer doppelt so hohen Arbeitslosenquote führt (Genferseeregion: 3.4%, Zürich 1.6%).

Abb. 3 Arbeitslosenquote der Bankbranche nach Grossregion, Q4/2015

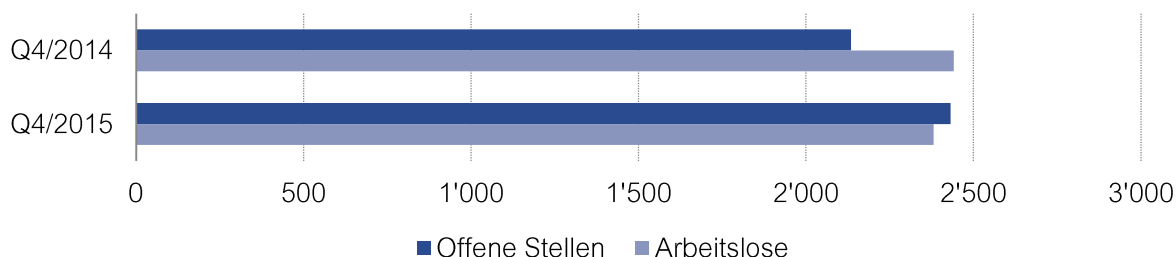


Anmerkung: aus Datenschutzgründen konnten 11 Arbeitslose nicht einem Kanton und damit einer Grossregion zugewiesen werden. Hinweis: Die vom SECO offiziell ausgewiesenen Zahlen, basieren immer noch auf der Strukturhebung 2010. Quelle: AMSTAT (Q4/2015), SAKE (2010). Berechnung: IWSB

Im letzten Quartal 2015 waren bei den Banken im Durchschnitt rund 2'430 Stellen ausgeschrieben. Dies sind rund 300 Stellenangebote (+13.9 Prozent) mehr als im Vorjahresquartal. Insgesamt war der Arbeitsmarkt der Bankbranche im Q4/2015 im Gleichgewicht<sup>2</sup>; neu mit einem leichten Überhang an offenen Stellen.

<sup>2</sup> Der Arbeitsmarkt ist volkswirtschaftlich im Gleichgewicht, wenn sich die Zahl der offenen Stellen und die Zahl der Erwerbslosen (hier approximiert durch die Zahl der Arbeitslosen) die Waage halten.

Abb. 4 Anzahl Arbeitslose und offene Stellen in der Bankbranche, Q4/2014 & Q4/2015



Quelle: x28 (Q4/2014 & Q4/2015), AMSTAT (Q4/2014 & Q4/2015). Berechnung: IWSB

### Über den Arbeitgeber Banken Monitor

Der Arbeitgeber Banken Monitor wird vierteljährlich von Arbeitgeber Banken, dem Arbeitgeberverband der Banken in der Schweiz, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaftsstudien Basel IWSB erarbeitet. Er liefert aktuelle Zahlen und Analysen zu Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und offenen Stellen im vorangehenden Quartal. Er erscheint zwei Monate nach Quartalsende, sobald die Beschäftigtenzahlen verfügbar sind. Daneben erscheint jeweils im September eine Jahresausgabe des Arbeitgeber Banken Monitor mit weiterreichenden Kennzahlen aus der Arbeitswelt der Banken, angereichert mit einer Umfrage der Personalverantwortlichen der Banken in der Schweiz.

### Abkürzungsverzeichnis

ALV	Arbeitslosenversicherung
AMSTAT	Arbeitsmarktstatistik
BFS	Bundesamt für Statistik
SAKE	Schweizerische Arbeitskräfteerhebung
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SNB	Schweizerische Nationalbank
VZÄ	Vollzeitäquivalent

### Quellenverzeichnis

Bundesamt für Statistik (BFS), Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE).

Bundesamt für Statistik (BFS), Strukturerhebung (SE).

Schweizerische Nationalbank (SNB), Die Banken in der Schweiz 2014.

Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik (AMSTAT).

X28, Offene Stellen Finanzdienstleister